



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

23.06.2015

Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die 5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am Donnerstag, dem 19.02.2015, 19:30 Uhr,
im Ehemaliges Bürgermeisteramt, (Altenstube), Steinackerstraße 6

Anwesend:

Vorsitzende

Susanne Murer

Ortsbeiratsmitglieder

Kurt Blinn

Walter Christmann

Hartmut Glahn

Julia Igel

Friedhelm Jost

Frank Murer

Achim Ruf

Margit Ruf

Alexander Stephan

Elke Streuber

Paul-Michael Thiery

Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

von der Verwaltung

Rolf Franzen

Bruno Maier

5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 19.02.2015

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget)
- Information
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Geplante Schlacke- und Metallaufbereitungsanlage auf der Deponie Rechenbachtal
der Firma MDSU GmbH & Co.KG, Mitteldeutsche Schlackenunion
- Information
- 4 Verschmutzungen im Umfeld der Deponie
- 5 Verschiedenes

5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 19.02.2015

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob seitens der Ortsbeiratsmitglieder Anträge oder Einwände zur Tagesordnung bestünden.

Ortsbeiratsmitglied Igel beantragt, den öffentlichen Teil der Tagesordnung um einen weiteren Punkt (Verschmutzungen im Umfeld der Deponie) zu erweitern.

Nach einer kurzen Aussprache erklärt sich der Ortsbeirat mit dieser Ergänzung der Tagesordnung **e i n s t i m m i g** einverstanden.

Man verständigt sich darauf, dass oben genannte Thematik als neuer Tagesordnungspunkt I/4 behandelt werden soll.

Der bisherige Tagesordnungspunkt I/4 (Verschiedenes) wird somit als neuer Tagesordnungspunkt I/5 behandelt.

Sonstige Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Die Tagesordnung wird somit, unter Berücksichtigung oben genannter Änderungen, ansonsten wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 19.02.2015

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget)** (öffentlich) **- Information**

Die Vorsitzende begrüßt den Finanzdezernenten, Herrn Bürgermeister Franzen sowie Herrn Maier (Kämmerei) zu diesem Tagesordnungspunkt und erteilt Bürgermeister Franzen das Wort.

Bürgermeister Franzen berichtet, dass sämtliche seitens der Verwaltung verausgabten finanziellen Mittel kreditfinanziert seien.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wäre seitens der CDU-Fraktion beantragt worden, die Verfügungsmittel je Vorort (2.500,00 €) um 50 % zu reduzieren.

Man habe sich jedoch letztendlich darauf verständigt, dass von einer Reduzierung – zumindest vorläufig – Abstand genommen werden sollte.

Zunächst sollte die Verfahrensweise bezüglich Verwendung der Verfügungsmittel in allen Ortsbeiräten abgewartet werden.

Bürgermeister Franzen berichtet weiter, im Regelfall seien die Verfügungsmittel zur Finanzierung von Ausgaben bestimmt, welche im Vorhinein nicht planbar seien. Kosten für planbare Ausgaben wären im Haushaltsplan zu veranschlagen. Insofern handele es sich bei den Verwendungsmöglichkeiten der Verfügungsmittel nicht um investive – sondern um konsumtive Maßnahmen.

Ein positiver Effekt der Verfügungsmittel sei, dass hierdurch das ehrenamtliche Engagement vor Ort durch freiwillige Arbeitsleistungen von Bürgern erheblich gefördert werden könnte. Oftmals werde hierdurch der über oben genannte Mittel finanzierte Materialwert um ein vielfaches überschritten.

Im Rahmen der alljährlich stattfindenden Haushaltsbesprechung der Verwaltungsspitze mit den Ortsvorstehern wäre bereits ein Merkblatt bezüglich Verwendung der Verfügungsmittel an alle Ortsvorsteher verteilt worden.

Sodann erläutert Bürgermeister Franzen oben genanntes Merkblatt, welches seitens Herrn Maier (Kämmerei) vor Sitzungsbeginn an alle Ortsbeiratsmitglieder verteilt wurde.

Das Merkblatt ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt.

Bürgermeister Franzen erläutert die Unterscheidung der Begriffe „investiv“ und „konsumtiv“, wobei er unter anderem auch auf die Geringwertigkeitsgrenze (sogenannte „geringwertige Wirtschaftsgüter“) hinweist, welche bei 489,00 € (Brutto – d. h. inklusive MwSt) liege.

Anschaffungen bis zu dieser Wertgrenze seien über die Verfügungsmittel finanzierbar.

Ausgaben, welche diese Wertgrenze übersteigen, seien investiver Natur und somit nicht über die Verfügungsmittel möglich (Veranschlagung im Haushaltsplan erforderlich).

Bei einzelnen Gegenständen, welche jedoch eine Nutzungseinheit darstellen würden, seien die Werte der Gegenstände zu addieren.

Wenn die Summe über oben genannter Wertgrenze von 489,00 € (Brutto) liege, handele es sich um eine investive Maßnahme, welche somit nicht über die Verfügungsmittel finanzierbar sei.

5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 19.02.2015

Bürgermeister Franzen nennt in diesem Zusammenhang beispielhaft den Erwerb einer Sitzgruppe – bestehend aus einem Tisch und zwei Bänken.

Er rät, bei Unklarheiten hinsichtlich der Finanzierbarkeit von Anschaffungen über die Verfügungsmittel sollte bereits im Vorfeld bei Herrn Maier (Kämmerei) diesbezüglich nachgefragt werden.

Im Rahmen einer sich anschließenden längeren Aussprache beantworten Herr Bürgermeister Franzen sowie Herr Maier (Kämmerei) Detailfragen der Ortsbeiratsmitglieder.

Im Anschluss daran dankt die Vorsitzende Herrn Bürgermeister Franzen sowie Herrn Maier für ihre Informationen.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 19.02.2015

Punkt 2: **Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 19.02.2015

Punkt 3: **Geplante Schlacke- und Metallaufbereitungsanlage auf der** **(öffentlich)** **Deponie Rechenbachtal der Firma MDSU GmbH & Co.KG,** **Mitteldeutsche Schlackenunion** **- Information**

Ortsvorsteherin Murer berichtet, mit Schreiben vom 03.02.2015 habe sie sich mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) in Verbindung gesetzt, wobei sie um Informationen zu oben genannter Firma in Verbindung mit dem geplanten Bauvorhaben gebeten habe.

Der Ortsbeirat habe sich hiermit bereits in der Sitzung am 13.11.2013 befasst – jedoch stehe der Bau bislang noch aus. Dadurch bedingt würden die „Schlackenberge“ fortwährend größer. Bislang stehe eine Antwort der SGD Süd noch aus.

Sie habe darüber hinaus mit dem Geschäftsführer der Firma MDSU, Herrn Hartl, gesprochen, wobei dieser einen Baubeginn noch während des Jahres 2015 in Aussicht gestellt habe.

Ursächlich für die Verzögerung seien interne Probleme gewesen.

Sodann erkundigt sich die Vorsitzende, ob seitens der Ortsbeiratsmitglieder Interesse an einer Besichtigung der Firma MDSU am Standort Reesen (Sachsen-Anhalt) besteht.

Ortsbeiratsmitglied Igel erachtet eine solche Besichtigung als sinnvoll, um Einblicke in die Betriebsabläufe (u. a. hinsichtlich der Methode zur Sortierung sowie Aufbereitung der Schlacke) zu erlangen.

Sie wisse, dass in diesem Zusammenhang mehrere Varianten möglich seien, wobei eventuell auch Chemikalien eingesetzt würden.

In einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache verständigt man sich darauf, dass zunächst über die Betriebsabläufe seitens der Firma MDSU – im Rahmen einer Sitzung des Ortsbeirates – informiert werden sollte.

Eine Betriebsbesichtigung sollte erst danach erfolgen.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, sie werde sich diesbezüglich mit oben genanntem Unternehmen in Verbindung setzen.

Sodann bemerkt Ortsbeiratsmitglied Igel, sie habe von einem Gerücht erfahren, wonach es – aus einem ihr nicht bekannten Grund – derzeit nicht möglich wäre, die bereits sortierten Sekundärrohstoffe zu vermarkten – d. h. momentan werde wohl teilweise sortiert, jedoch verbleibe das Material im Deponiebereich, wo es somit auch weiterhin gelagert werde. Sie frage sich, ob dies den Tatsachen entspreche und gegebenenfalls welche Gründe hierfür maßgeblich seien.

Die Vorsitzende antwortet, in ihrem oben genannten Schreiben an die SGD Süd habe sie auch diesbezüglich nachgefragt.

Sie sagt zu, dieses Schreiben samt Antwort der SGD Süd allen Ortsbeiratsmitgliedern zu übersenden.

Verteiler:
Amt 60/61 – 1 x
Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 19.02.2015

Punkt 4: Verschmutzungen im Umfeld der Deponie (öffentlich)

Die Vorsitzende erteilt der Antragstellerin, Ortsbeiratsmitglied Igel, das Wort.

Ortsbeiratsmitglied Igel berichtet, infolge von schwarz verfärbtem Schnee seien Mörsbacher Bürgern die Verschmutzungen aufgefallen.

Daraufhin sei die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) hierüber in Kenntnis gesetzt worden, welche entsprechende Analysen zeitnah durchgeführt habe.

Ihres Wissens würden jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Ergebnisse vorliegen.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, am 18.02.2015 habe sie sich in oben genanntem Zusammenhang per E-Mail mit der SGD Süd in Verbindung gesetzt, wobei sie sich erkundigt habe, zu welchem Zeitpunkt mit dem Vorliegen der Untersuchungsergebnisse zu rechnen sei bzw. wann ihr diese mitgeteilt würden.

Ortsbeiratsmitglied Igel regt an, der Ortsbeirat sollte sich nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse zeitnah mit dieser Thematik befassen, wobei über sich daraus ergebende Fragen bzw. über das weitere Vorgehen zwecks zukünftiger Vermeidung solcher Vorkommnisse zu beraten wäre.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 19.02.2015

Punkt 5: Verschiedenes **(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied Jost regt an, interessierte Ortsbeiratsmitglieder in die Gestaltung der Internetpräsentation (Website) des Stadtteils Mörsbach redaktionell einzubinden.

Er weist darauf hin, dass bei Veröffentlichung von Grafiken unter Umständen urheberrechtliche Bestimmungen zu beachten seien.

Im Hinblick auf die Persönlichkeitsrechte erachte er es juristisch ebenfalls als problematisch, wenn auf der Website Fotos von Mörsbacher Einwohnern eingestellt würden, ohne dass zuvor deren Einwilligung eingeholt worden sei.

Die Vorsitzende erklärt, interessierte Personen sollten sich mit ihr in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Igel ist der Auffassung, dass die Möglichkeit der redaktionellen Mitarbeit bei Gestaltung der Website grundsätzlich auf alle Mörsbacher Bürger ausgedehnt werden sollte, wozu sie einen entsprechenden Hinweis auf der Website als sinnvoll erachtet.

Ortsvorsteherin Murer schließt sich diesem Vorschlag an.

Sie werde darüber hinaus auch durch einen entsprechenden Aushang auf diese Möglichkeit hinweisen.

Sodann bemerkt Ortsvorsteherin Murer, sie erachte die Anpflanzung einer Tanne als zweckmäßig, um diese in der Advents/Weihnachtszeit zu beleuchten. Dadurch könnte künftighin auf die alljährliche Aufstellung eines Weihnachtsbaumes verzichtet werden.

Nachdem seitens der Ortsbeiratsmitglieder hiergegen keine Einwände oder Bedenken geäußert werden, erklärt die Vorsitzende, sie werde sich bezüglich der hierfür anfallenden Kosten erkundigen.

In der nächsten Sitzung des Ortsbeirates könnte gegebenenfalls ein geeignet erscheinender Standort im Ortsmittelpunkt – eventuell im Bereich Dorfplatz – festgelegt werden.

Ortsbeiratsmitglied Igel regt an, das Umfeld einer Ruhebänk attraktiver zu gestalten, welche sich im Bereich der Straße „Schweizer Ring“ – vor Einmündung des Waldweges – befinde. Die entsprechenden Arbeiten sollten möglichst in Eigenleistung durch Mörsbacher Bürger erfolgen.

Ortsbeiratsmitglied Ruf rät, zuvor die Eigentumsverhältnisse bezüglich des betreffenden Grundstückes zu klären.

Die Vorsitzende sagt dies zu.

Ortsbeiratsmitglied Glahn erklärt, seines Erachtens wäre die Fahrbahn der Ortsdurchfahrt (L 465 – Höhenstraße) mittlerweile sanierungsbedürftig.

Er bitte um Klärung der Frage bei der zuständigen Landesbehörde (Landesbetrieb Mobilität) bzw. beim UBZ, wann hier eine Sanierungsmaßnahme vorgesehen sei.

5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 19.02.2015

Im Zusammenhang mit der Durchführung der entsprechenden Arbeiten, rege er an, sogenannten „Flüsterasphalt“ einzubauen, was insbesondere hinsichtlich der enorm hohen Verkehrsbelastung zweckmäßig wäre (geräuschkämmende Wirkung). Dieses Material wäre beispielsweise auch beim Ausbau der Ortsdurchfahrt Einöd verwendet worden.

Ortsvorsteherin Murer bemerkt, im Zusammenhang mit der Aufstellung des Haushaltsplanes der Stadt Zweibrücken für den Doppelhaushalt 2015/2016 wäre seitens des Ortsbeirates bereits ein entsprechender Antrag gestellt worden.

In diesem Zusammenhang habe die Verwaltung auf die Zuständigkeit des Landesbetriebs Mobilität hingewiesen. Eine solche Maßnahme komme erst in Betracht, wenn die Ortsdurchfahrt zum Neuausbau anstehe. Ihres Wissens wäre diese Maßnahme im Jahr 2016 vorgesehen.

In einer sich anschließenden kürzeren Aussprache werden gegen oben genannte Anregung von Ortsbeiratsmitglied Glahn (Ausbau der Ortsdurchfahrt mit sogenanntem „Flüsterasphalt“) keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Die Vorsitzende bittet die Verwaltung (UBZ), dies als Ergänzung zu oben genanntem Antrag des Ortsbeirates zum Doppelhaushalt 2015/2016 zu erachten und den Landesbetrieb Mobilität entsprechend zu unterrichten.

Im Anschluss daran spricht Ortsbeiratsmitglied Thiery die Anregungen des Ortsbeirates zum Haushalt der Stadt Zweibrücken (Haushaltsjahre 2015/2016) samt ursprünglicher Stellungnahmen der Verwaltung an und erkundigt sich, ob im Zusammenhang mit der Realisierung der Projekte mittlerweile neue Erkenntnisse/Ergebnisse vorliegen würden. Er nennt in diesem Zusammenhang beispielhaft die Fahrbahnsanierung der Steinackerstraße, welche – laut Stellungnahme der Verwaltung – lediglich mittels Ausbau der Straße erfolgen könnte.

Er frage sich, wann diese dringend notwendige Straßenbaumaßnahme in Angriff genommen werde.

Darüber hinaus bestehe noch Klärungsbedarf hinsichtlich weiterer Anregungen, bei denen die Verwaltung eine Prüfung zugesagt – jedoch noch keine abschließende Stellungnahme abgegeben habe.

Ortsvorsteherin Murer antwortet, nach Schaffung der Voraussetzungen zur Erhebung wiederkehrender Beiträge sei der Ausbau der Steinackerstraße vorgesehen.

Ortsbeiratsmitglied Streuber weist in diesem Zusammenhang auf die Prioritätenliste hin, in welcher die Reihenfolge der Straßenbaumaßnahmen festgelegt sei.

Sodann spricht Ortsbeiratsmitglied Thiery die gewünschte Ausgestaltung des Dorfplatzes an, wobei er darauf hinweist, dass vorgesehen gewesen wäre, entsprechende Details mit der Verwaltung zu besprechen.

Er frage sich, ob dies bereits erfolgt sei.

Die Vorsitzende antwortet, die Errichtung der gewünschten Hütte/Unterstand wäre möglicherweise auch in Eigenleistung machbar.

Im Zusammenhang mit den Anregungen hinsichtlich Spielplatz habe sie sich bereits mit dem Leiter der Jugendamtes, Herrn Wilhelm, in Verbindung gesetzt. Die hierfür erforderlichen Arbeiten seien jedoch während der Wintermonate nicht durchführbar.

5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 19.02.2015

Es sei hier an die Aufstellung von zwei Bänken und einem Tisch gedacht.

Ortsbeiratsmitglied Igel regt an, im Zusammenhang mit der Realisierbarkeit noch nicht abschließend geklärt Hausaltsanregungen sollte möglichst im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates informiert werden.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, sie werde bei der Verwaltung diesbezügliche Informationen einholen.

Sodann berichtet Ortsvorsteherin Murer, im Zusammenhang mit dem Nahverkehrskonzept hinsichtlich Busverbindungen beabsichtige sie im laufenden Jahr eine öffentliche Veranstaltung („Bürgerfragestunde“) durchzuführen, zu deren Vorbereitung sie einen fachkundigen Referenten zu einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates einladen werde. Mit dem Referenten habe sie bereits entsprechende Vorgespräche geführt.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x
Amt 20 – 1 x
Amt 51 – 1 x
Amt 60.1 – 1 x
Amt 60/66 – 1 x
Amt 84 – 2 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 19.02.2015

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:12 Uhr.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

Susanne Murer

Hans-Jürgen Stopp